

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1964-10-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kantonsspital Zürich
Zimmer A 75

19. Oktober 1964

10 x 91
51-2-17
Lieber Baron, -

bitte verzeihen Sie diesen im Grunde unverzeihlich späten Dank für Ihren Brief vom 4. September. Es fällt mir aber wirklich ungemein schwer, die Anforderungen der Krankheit mit denjenigen der Arbeit unter einen auch nur halbwegs tragbaren Hut zu bringen, und die Korrespondenz ist es, die dabei Bankrott macht.

Ich habe es als ungemein freundlich empfunden, dass Sie mir jene T. M.-Gesamtausgabe in Leder zum Geschenk machen wollten. Damals, eben am 4. September, sprachen Sie von einer Sendung, die mich "innert" einer Woche erreichen sollte. Leider ist die Liebesgabe aber bis heute nicht eingetroffen, und so muss ich annehmen, dass Ihr Auftrag irgendwie verschustert wurde. Vielleicht wollen Sie so nett sein, möglichst schnell nach dem Rechten zu sehen.

Sie fragen nach Briefband III, und sehr natürlich bin ich mit nichts anderem befasst. Wie Sie aber wissen, stellt die Auswahl und Komposition die Hauptsache dar, und ehe nicht zum mindesten eine halbwegs repräsentative Vorwahl getroffen ist, hat es wenig Sinn, dass ich mich mit Ihnen oder Herrn Freund bespreche. Im Übrigen hat Dr. Bermann seinen Besuch noch für Ende dieses Monats angesagt, und so werde ich ihm wenigstens grundsätzlich und ungefähr Bescheid sagen können. Es versteht sich, dass ich alles daran setze, das Material sozu liefern, dass der Band noch im Herbst 1965 erscheinen kann. Absolut bindende Zusagen kann ich aber - mein Zustand erklärt dies - zu meinem herben Leidwesen nicht abgeben. Was nicht heissen will, dass man den Band nicht anzeigen sollte. Für Vorabdrucke ist es ohnedies noch viel zu früh.

Nehmen Sie wie immer die herzlichsten Grüsse

Ihrer

